

Direkt gewählter Stadtverordneter Wk Elberfeld-Mitte

Bürgerverein: Was muss man über Ihre Person wissen?

Markus Stockschläder: 28 Jahre, verheiratet, leidenschaftlicher (Renn-)Radfahrer.

Bürgerverein: Wie kam es dazu, dass Sie sich politisch engagieren?

Markus Stockschläder: Während des Studiums habe ich mich in der Studierendenvertretung für die Interessen der Studierenden eingesetzt. Dabei habe ich schnell gemerkt, dass es viele Themen gibt, die weit über das Uni-Umfeld hinausgehen und z. B. vom Stadtrat verändert werden müssen. Daher war der Schritt in die SPD und die Kandidatur aus meiner Sicht nur logisch.

„In den wenigsten Städten kann man mit einer so **FANTASTISCHEN AUSSICHT** studieren.“



Markus Stockschläder (SPD)

Bürgerverein: Warum bei der SPD?

Markus Stockschläder: Die SPD versucht aus meiner Sicht immer, die unterschiedlichsten Menschen, ihre Interessen und Vorstellungen im Blick zu behalten. Gleiche Chancen und Startbedingungen für alle Menschen zu schaffen, bleibt dabei das wichtigste Anliegen. Das überzeugt mich.

Bürgerverein: Wo liegen Ihre Schwerpunkte Ihrer politischen Ratsarbeit?

Markus Stockschläder: In der Wirtschafts- und Verkehrspolitik. In letzterer sind mir besonders die Verbesserung der Bedingungen für den ÖPNV (Stichworte: Busbeschleunigung, neuer Nahverkehrsplan) und die stärkere Beachtung von Fuß- und Radverkehr ein Anliegen. Hier haben wir noch einigen Nachholbedarf.

Bürgerverein: Welche Anliegen möchten Sie gerne umsetzen?

Markus Stockschläder: Viele kleine Schritte, damit Jung und Alt sicher und schnell in unserer Stadt mobil sein können: Mit Bus und Bahn, mit dem Rad und zu Fuß. Dazu gehören sichere Fuß- und Radwege, so viel ÖPNV wie möglich und natürlich auch Lösungen für den ruhenden Verkehr, sprich Parkraumkonzepte.

Bürgerverein: Was schätzen Sie an dem Quartier der Elberfelder Südstadt? Und welche besonderen Probleme/Handlungsbedarf sehen Sie hier?

Markus Stockschläder: Mit der Südstadt verbindet mich vor allem mein Studium an der Universität. In den wenigsten Städten kann man mit einer so fantastischen Aussicht studieren. Mit der Ausdehnung vom Hauptbahnhof über den Griffenberg und Friedrichsberg bis zu den Südhöhen ist die Lebenssituation der Menschen hier sehr vielfältig. Wichtig